

An den
Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf
Altes Rathaus
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt

Fraktionsvorsitzender
Christian De Lapuente
Unterer Graben 83-87
85049 Ingolstadt
0841 / 34002
christian.delapuente@spd-ingolstadt.de

Ingolstadt, 15. Juni 2021

Antrag: Donauflussbad

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, dem Stadtrat und den Bezirksausschüssen Mitte und Südost mögliche Varianten für ein Flussbad an der Donau vorzulegen. und die Realisierbarkeit unter Berücksichtigung möglicher Nutzungskonzepte zu prüfen. Ein Grundsatzbeschluss des Stadtrats zur Errichtung eines Flussbads soll erstes Ziel des Prozesses sein.

Vorgelegt werden eine Einschätzung zur Machbarkeit, eine Kostenschätzung der Varianten, die Prüfung von Zuschüssen von Bund und Land, ein Zeitplan zur Errichtung eines Donauflussbads und ein mögliches Betreibermodell.

Primär wird als Einstig eines möglichen Flussbads folgender Standort geprüft: Südufer der Donau in unmittelbarer Nähe zur östlichen Flankenbatterie.

Begründung:

1) Zugang zur Donau

Die Erlebbarkeit und Zugänglichkeit der Donau stehen immer wieder und häufig im Blickpunkt der Bevölkerung. Maßnahmen wie die Errichtung von Sitzstufen am Donauufer oder die Umgestaltung des Treidelwegs sind Beispiele für Bemühungen, die Donau noch stärker in das Ingolstädter Leben zu integrieren. Überparteiliche Ideen mit dem Ziel eines Ingolstädter Flussbads gibt es dabei immer wieder.

2) Örtliche Gegebenheiten

Die Erlebbarkeit der Donau mit größtmöglicher Berücksichtigung ökologischer Aspekte ist bei allen gestalterischen Überlegungen als Grundlage anzusehen. Der beschriebene Standort eines Flussbads bietet vielfältige Vorteile:

- Relativ geringer Eingriff in die aktuellen ökologischen Gegebenheiten im Vergleich zu anderen Uferbereichen.
- Leichter Einstieg ins Wasser und günstige Höhenverhältnisse – auch bei erhöhtem Wasserpegel.
- Wenig Strömung am Gleitufer auf Höhe der östlichen Flankenbatterie.
- Standort für lange Dauer des Sonnenuntergangs am Donau-Südufer.

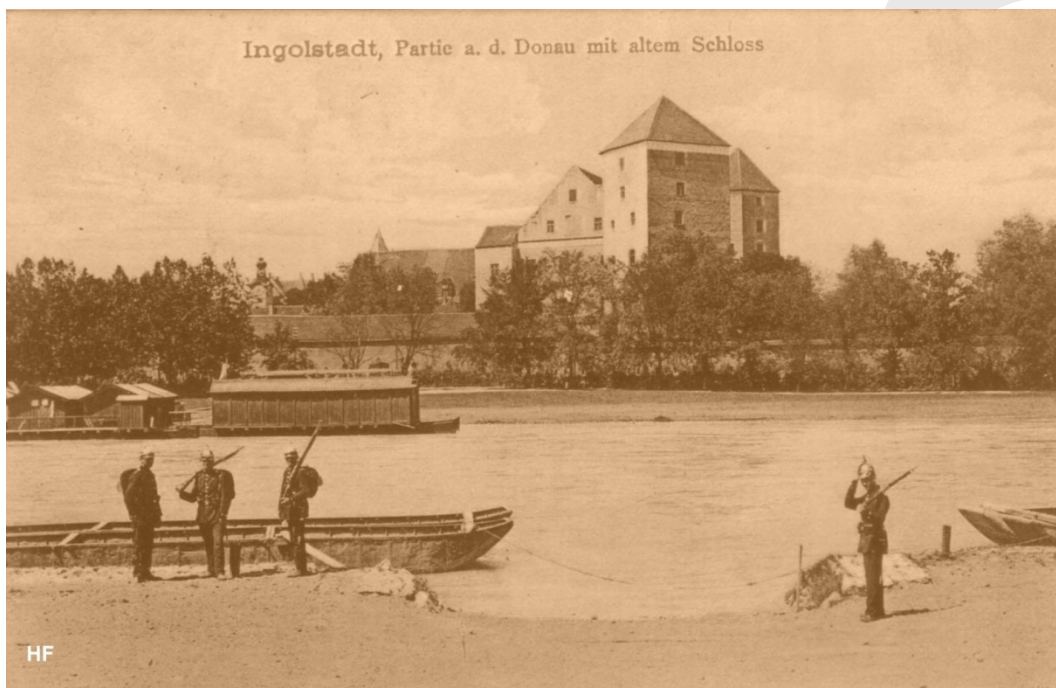
- Gute Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten.
- Entkoppelt vom städtebaulich und konstruktiv schwierigen Stadtufer.
- Ergänzung des „Stadtparks Donau“, außerhalb des „Sanierungsgebiets R Erweiterung“: Die Gastronomie in der östlichen Flankenbatterie mit Ausschank und vorhandenen Sanitäreinrichtungen soll in das Konzept miteinbezogen werden, mit dem Ziel, einen anderen Charakter und ein anderes Ambiente als auf Höhe der „Donaubühne“ zu schaffen.

3) Attraktion

Am Rand des Klenzeparks in der Nähe zur Ingolstädter Innenstadt rundet ein Flussbad das Areal in unmittelbarer Nähe zum kürzlich in das Eigentum der SWI übergegangenen Freizeitbad als weitere Attraktion im Sinne einer Sport-, Freizeit- und Veranstaltungsnutzung ab. Ein Flussbad spricht i.d.R. ein anderes Publikum an als ein Freizeitbad. Darüber hinaus erfährt ein Flussbad v.a. in den Sommermonaten starken Zulauf – besonders aufgrund der Möglichkeit, sich im Fluss spontan abkühlen zu können, während v.a. in den Wintermonaten Freizeitbäder besonders nachgefragt sind. Dennoch soll geprüft werden, inwiefern sich Synergien (Betreibermodell) mit dem angrenzenden Freizeitbad ergeben können, gerade bei der Neukonzeptionierung des Freizeitbads, im Marketing und in der Namensgebung des Bads (z.B. „Schanzer Donaubad“). Ein Ingolstädter Flussbad hat das Potential, weit über die Stadtgrenzen hinaus als Attraktion zu dienen und Besucher anzuziehen.

4) Machbarkeit

Beispiele für Flussbäder gibt es viele, darunter auch viele von relativ einfacher Gestaltung wie das Rheinbad Breite in Basel in Stelzenform, das vom Frühjahr bis zum Spätsommer auch als Sonnendeck genutzt wird. Sogar in Ingolstadt gab es im vergangenen Jahrhundert (1920er Jahre) ein Flussbad, dessen Badebetrieb die Schriftstellerin Marieluise Fleißer sogar beschrieben haben soll:



Die schwimmende "Zivil-Donau-Badeanstalt" um etwa 1910 (Sammlung: H. Fegert)





Aus dem Luftbildband "Ingolstadt im Fokus", Copyright Stadtarchiv Ingolstadt

Nach Auskunft des Gesundheitsamts der Stadt Ingolstadt erfüllte die Donau die Anforderungen der Badegewässerrichtlinie in den letzten Jahren in den für die Badesaison relevanten Sommermonaten Juni und Juli in unmittelbarer Nähe zum vorgeschlagenen Standort – nämlich auf Höhe des Stadttheaters:

Ergebnisse Donau 2018 - 2020:

	<i>Datum</i>	<i>Wasser- temperatur in °C</i>	<i>Intestinale Enterokokken- Anzahl in 100 ml</i>	<i>E. coli- Anzahl in 100 ml</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Entnahmestelle:</i>
1	08.07.2020	20,3	21	87	Bakteriologisch nicht zu beanstanden	Donau Höhe Theater
2	03.06.2020	19,3	10	10	Bakteriologisch nicht zu beanstanden	Donau Höhe Theater
3	09.07.2019	20,9	10	87	Bakteriologisch nicht zu beanstanden	Donau Höhe Theater
4	11.07.2018	20,2	10	98	Bakteriologisch nicht zu beanstanden	Donau Höhe Theater
5	20.06.2018	19,7	76	221	Bakteriologisch nicht zu beanstanden	Donau Höhe Theater

Die Proben sind bakteriologisch nicht zu beanstanden, wenn die Einzelmesswerte im folgenden akzeptablen Bereich liegen:

- < **1800 MPN/100ml** für *Escherichia coli*;
- < **700 MPN/100ml** für *intestinale Enterokokken*)

Quelle: Gesundheitsamt der Stadt Ingolstadt

Sollte eine direkte Realisierung aufgrund zu hoher Strömung nicht möglich sein, soll geprüft werden, inwieweit eine strömungsarme Badebucht technisch realisiert werden kann.

Eine Skizze eines möglichen Ingolstädter Donau-Flussbads sorgt für eine erste bildliche Vorstellung: Skizze, siehe Anhang.



5) Prüfung von Zuschüssen von Land und Bund

Im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus (NPS)“ werden „investive sowie konzeptionelle Projekte mit besonderer nationaler bzw. internationaler Wahrnehmbarkeit, mit sehr hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder mit hohem Innovationspotential“ mit bis zu 2/3 der förderfähigen Kosten gefördert. Viele der beschriebenen Punkte könnten auf die Konzeption eines Donau-Flussbads zutreffen. Deshalb soll eine Bewerbung bei NPS intensiv geprüft und vorbereitet werden, besonders aus dem Grund, weil Teile des geplanten Flussbads Berlin über NPS finanziert werden.

Ein weiteres verstärktes Augenmerk soll sowohl auf den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ gelegt werden als auch auf die Unterstützung des geplanten Isar-Flussbads in München durch den Freistaat Bayern bezüglich Planung und Bau.

6) Fazit

Ein Ingolstädter Donau-Flussbad ist ein gewiss komplexes und kostenintensives Projekt, würde aber aufgrund der in der Begründung vielen genannten Aspekte zahlreiche Vorteile auf sich vereinen. Würde sich ein öffentliches Flussbad aus Gründen der Haftung, finanziellen oder sonstigen Gründen in der Abwägung nicht realisieren lassen können, sollte zumindest der Gedanke eines in die Donau ragenden Badefloßes (vergleichbar mit dem Konzept aus München: Konzept München, siehe Anhang) mit Sonnendeck mit entsprechenden Hinweistafeln (Historie des einstigen Ingolstädter Flussbads, Benutzung des Badefloßes: Sicherheit, Wasserqualität der Donau: Gesundheitsschutz) oder die Möglichkeit die Donau für Baden zugänglich zu machen weiterverfolgt werden. Das Badefloß kann auch als Ausstieg für Donauschwimmer genutzt werden. Es gibt viele Beispiele für Flussbäder in Bayern, die auch ohne Betreiber und Bademeister sehr gut funktionieren, wie das Flussbad in Lichtenfels, das Naturfreibad Eichenmühle oder das Flussbad Pielmühle in der Nähe von Regensburg.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christian De Lapuente
Fraktionsvorsitzender

gez.
Quirin Witty

gez.
Dr. Manfred Schuhmann

